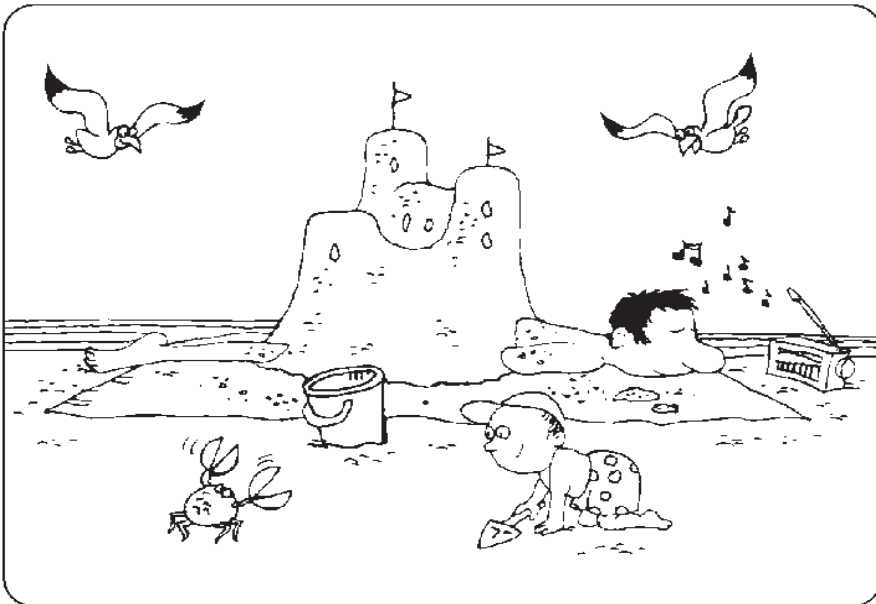


**Am Strand ist was los: Finde die 8 Unterschiede!!!**



sankt  
augustinus

Kath. Kirchengemeinde

christus-  
kirche

Evang. Kirchengemeinde

Esslingen-  
Zollberg



Sommer-Ausgabe 2009

*Ich glaub' ich krieg' die Krise . . .*

Dieser Satz war für mich bislang eher ein Ausdruck dafür, dass jemand wohl ein wenig genervt ist. Echte Krisen spielten sich stets woanders ab, weit weg in fernen Ländern und Kontinenten, in Gegenden, die uns nicht betrafen.

Nun aber haben wir alle die Krise, überall hat sie sich ausgebreitet. Große und kleine Unternehmen sind betroffen und damit unzählige Menschen und Familien, die niemals damit gerechnet hätten, die immer dachten, mein Arbeitsplatz ist sicher, mein Leben ist geregelt...

Nun stehen wir plötzlich vor Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit, junge Menschen bekommen wegen der Krise keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, unser Geld wird knapp und viele von uns haben Angst davor, wie es wohl weitergeht.

Suchen wir Hilfe in der Bibel. So gibt Paulus in einem seiner Briefe seinem Weggefährten Timotheus folgenden Rat. „Zum Schluss noch eins: Den Reichen musst du unbedingt einschärfen, dass sie sich nichts auf ihren irdischen Besitz einbilden oder ihre Hoffnung auf etwas so Unsicheres wie den Reichtum setzen. Sie sollen vielmehr auf Gott hoffen, der uns reich beschenkt mit allem, was wir brauchen. Sage ihnen, dass sie Gutes tun sollen und gern von ihrem Reichtum abgeben, um anderen zu helfen. So werden sie wirklich reich sein und sich ein gutes Fundament für die Zukunft schaffen, um das wahre und ewige Leben zu gewinnen.“ 1. Tim. 6, 17-19 (Hfa)

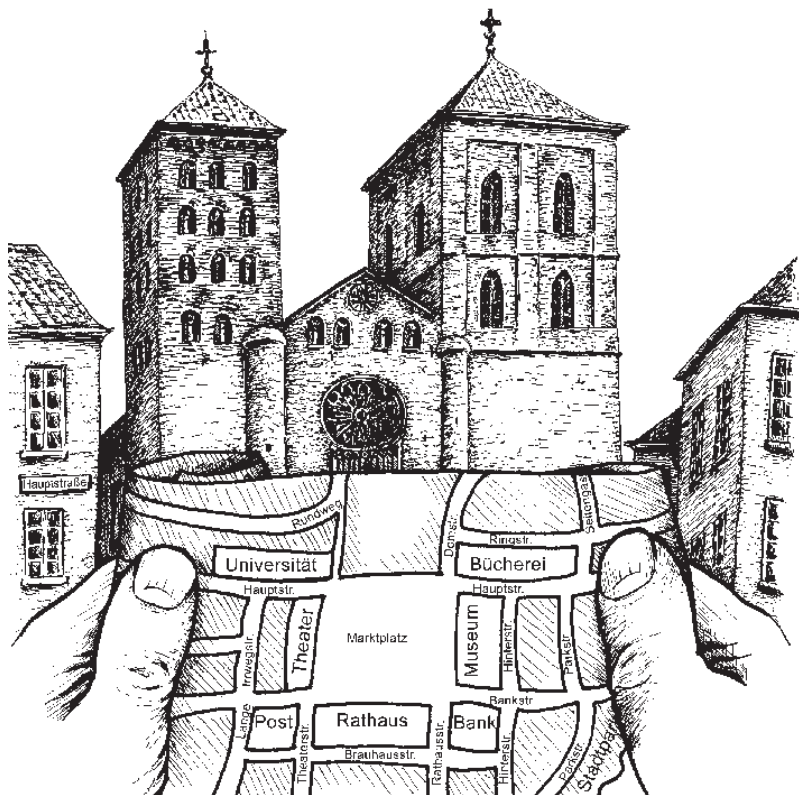
Aber sind wir denn die Reichen? Ja, denn reich ist, wer genug zum Leben hat und das haben wir doch eigentlich alle. Sicherlich gibt es auch bei uns Menschen, die unter dem Existenzminimum leben oder unverschuldet in Not geraten sind. Diesen Menschen wünschen wir, dass ihnen gute, reiche Men-

schen helfen, aus ihrer persönlichen Krise herauszukommen, damit sie ihr Leben aus eigener Kraft meistern können.

Uns anderen hilft es vielleicht, wenn wir uns unseren Reichtum bewusst machen. Nicht nur den materiellen Besitz, sondern dass wir uns auf die Dinge besinnen, die wir ohne Geld haben können: Freundschaft, Liebe, Verständnis, Gemeinschaft. Dann werden wir die Krise meistern können und nichts von unserem Reichtum verlieren.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erholsame Ferienzeit, in der wir vielleicht sogar neue Aspekte in unserem Leben entdecken und uns ein gutes Fundament für unsere Zukunft schaffen.

*„Es ist besser, viel besser,  
Weisheit und Verständnis zu haben  
als Silber und Gold“ (Sprüche 16:16)*



# Zeit ...für uns



## Rollen im Leben - Leben in Rollen

### Jubiläum und Abschied

Wer hätte das gedacht! Seit Herbst 1999 wird auf dem Zollberg die Veranstaltungsreihe „Zeit für uns ...“ für Frauen angeboten.

10 Jahre Zfu – oder anders ausgedrückt: 25 Freitagabende mit 25 unterschiedlichen Themen, rund 400 interessierte Teilnehmerinnen, ca. 500 Stunden Auf- und Abbauphase, an die 300 Gedichte, Fotos oder Bilder zum jeweiligen Thema, unzählige Ideen zur Dekoration des ev. Gemeindesaals und natürlich im Vorfeld viele Stunden Vorbereitungszeit. Aber es hat sich gelohnt! Viele Frauen vom Zollberg kamen um Kraft zu schöpfen, aufzutanken, sich über ganz unterschiedliche Lebensthemen auszutauschen, neue Anstöße zu erhalten und gemeinsam zu feiern.

Dabei versuchen wir, alle unsere Sinne anzusprechen: kulinarisch – dem Thema angepasst – beginnt der Abend mit einem Essen. Ein gemeinsamer Tanz führt wieder einen Schritt näher ans Thema heran. Der Hauptteil, die aktive Auseinandersetzung mit Hilfe von Einzel-, Gruppen- oder Plenumsarbeit wechselt mit aufnehmenden Phasen (z. B. einer Diashow, Phantasiereise, Handmassage oder Theatereinlagen) ab. Beschlossen wird der Abend mit einem weiteren Tanz und einer Schlussrunde, bei der jede Teilnehmerin eine kleine „Erinnerung“ (Symbol, Spruch etc.) mitbekommt.

Die Organisatorinnen Gisela Knibbe, Steffi Lutz, Karin Peter, Elisabeth Steinhilber und Sabine Wiesner (ausgeschieden sind durch Umzug Cordula Braun und Annette Harter-Dieterle) laden nun am 2. Oktober zur Jubiläums- und gleichzeitig auch zur Abschiedsveranstaltung ein.

Im Gegensatz zu den Anfangszeiten von Zfu sind heute (fast) alle berufstätig und mehrfach ehrenamtlich engagiert, so dass die Vorbereitung der Abende von Jahr zu Jahr immer schwieriger wurde. Da uns die Qualität unserer Arbeit jedoch sehr am Herzen liegt haben wir uns nach langem Ringen dazu entschlossen, unseren letzten Abend zu planen. Wir hoffen auf das Verständnis unserer Teilnehmerinnen und freuen uns auf unser Jubiläums-Abschieds-Fest am 2. Oktober.

Bis dahin!

Sabine Wiesner

## DIE JUNGSENIOREN/INNEN DER EV. KIRCHE ZOLLBERG

**... dort ist immer was los!**

Die Welt ist so leer, wenn man nur Berge, Flüsse und Städte darin denkt. Aber hie und da jemanden zu wissen, der mit uns übereinstimmt, mit dem wir stillschweigend fortleben, das macht dieses Erdenrund zu einem bewohnbaren Garten.  
*Johann Wolfgang von Goethe*

In diesem bewohnbaren Garten bewegt sich seit 10 Jahren auch plusminus 60. Das war Grund zum Feiern. Als Gäste feierten mit: unsere Pfarrerin Frau Dr. Müller, Frau Dr. Schleth vom Kirchengemeinderat, Herr Klein vom Zollbergförderverein und Herr Zürn, der als Vorsitzender des Bürgerausschusses ein Grußwort überbrachte. Zum leiblichen Wohl gab es Maultaschen und Salat. Hans Steinmann erzählte, wie plusminus 60 entstand und Heino Eppendorfer zeigte in einer Tonbildschau Ausschnitte, was in 10 Jahren so alles geschehen ist. Zum letzten Mal traten die Zollbergweiber alias Inge Birkhold und Gerlinde Eppendorfer sowie Udo Schindler als Karle Scheiffele vom Zollberg auf. Alfred Schaub sorgte für Unterhaltungsmusik auf der Orgel.

Am Muttertag war Kindergarten- und Gemeindefest. Plusminus 60 sorgte für die Getränke. Am 27. 5. gab es einen Ausflug ins Saargebiet. Wir besichtigten die moderne Produktion und Logistik der Firma FESTO im Werk Rohrbach. Sehr imposant war auch das Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“, wo von 1883 bis 1986 Stahl produziert wurde.

Vom 19.-23. Juni waren 37 plusminus 60er/innen in Berlin und Potsdam. MdB Markus Grübel vermittelte einen Besuch im Reichstagsgebäude. Die Schlösser Sanssouci und Cecilienhof, das Regierungsviertel, der Dom und das Rote Rathaus, das Nicolaiviertel und die Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche wurden besichtigt. Eine Busrundfahrt, Auffahrt zum Fernsehturm und Schifffahrten auf Spree und Havel rundeten das Programm ab. Groß war das Interesse an unserem öffentlichen Forum: „Das Alter als Chance“. Frau Prof. Hübner und MdB Grübel zeigten aus Sicht von Land und Bund die Problematik der demografischen Entwicklung auf. Trotzdem gab es kritische Fragen zur Rententwicklung. Möglichkeiten zum älter werden auf dem Zollberg bieten auch das Mehrgenerationenhaus der Baugenossenschaft Esslingen und „Bürger gehen online“ in der Zollberg-Realschule. Bei den Stammtischen im Juli und August ist Grillen angesagt. Dazu machen die plusminus 60erinnen ein phantastisches Salatbüfett. „Alt trifft Jung“ ist das Motto für einen Besuch mit Kaffeetrinken bei der Kinderfreizeit in Asch. Und dann dauert es nicht mehr lange bis zu unserem Jahresausflug drei Tage an die Lahn. Dabei sein ist alles!

plusminus 60 Infotelefon 381 516 Hans Steinmann

**Nach-Sinnen über die Kirchentagslosung**

„Mensch, wo bist du?“ – Es ist Gott, der den Menschen so anruft. Das Plakat des Evangelischen Kirchentags 2009 zeigt eine Sprechblase aus dem Himmel mit diesem Satz.

In der Bibel heißt der Angesprochene Adam – „Mensch“. „Adam, wo bist du?“ Diese Geschichte aus dem Garten Eden ist ungefähr 3.000 Jahre alt. Sie erzählt davon, wie wir Menschen sind – damals nicht anders als heute.

Gott, so heißt es schlicht, hat einen Garten mitten in der Wüste angelegt. Die ersten Menschen sollen ihn bebauen und bewahren. Sie haben alles, was sie brauchen. Sie müssen sich nur an die Regeln halten: Von einem Baum dürfen sie nicht essen. Doch von der Schlange verführt, tun sie es trotzdem. Sie überschreiten die Regel und werden so zu Menschen, die selbst entscheiden. Nicht die Frucht des Baumes öffnet ihnen die Augen, sondern die eigenmächtige Entscheidung: Nun müssen sie selbst wissen, was gut ist und was böse. „Da“ so heißt es, „wurden ihnen die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren“. Sie sind herausgefallen aus dem ursprünglichen Zustand der Unschuld, die keine Scham kennt. Nun, als autonome Menschen, schämen sie sich voreinander und machen sich Schurze. Und sie schämen sich vor Gott und verstecken sich.

Die Geschichte heißt in der Bibel „der Sündenfall“. Von Sünde ist zwar nicht die Rede; dennoch geht es um diesen Sachverhalt. Denn der Mensch, der Gut und Böse entdeckt hat, ist mit einem Mal mit sich selbst zerfallen. Er erkennt sich als zwiespältiges Wesen, in dem beides steckt: die Anlage zum Guten und zum Bösen. Und plötzlich hat der Mensch etwas zu verbergen. Er glaubt, nun müsse er sich selbst mit seinem wahren Wesen verstecken vor dem Mitmenschen und vor Gott ... Doch Gott geht dem Menschen nach und sucht ihn auf in seinem Versteck: „Mensch, wo bist du?“ Gott lässt den Menschen nicht allein in seiner Scham. Der Mensch fällt nicht heraus aus Gottes Fürsorge, auch nicht als das zwiespältige und widersprüchliche Wesen, das er nun geworden ist. Als autonome Person muss er aber auch Rechenschaft ablegen für sein Tun und die Konsequenzen tragen. Denn Gott nimmt ihn gerade in seiner Eigenständigkeit ernst und ruft ihn zur Verantwortung: „Mensch, wo bist du?“ Dieser Ruf ist also nicht nur Zusage, sondern auch Anspruch. Gott vertraut uns die Schöpfung an, unsere Mitmenschen und unsere eigene Seele. Letztendlich wird er selbst Mensch, um uns Verantwortung zu lehren und Gut und Böse recht zu unterscheiden.

In Jesus Christus sucht er uns in unseren Verstecken auf, in unserer Scham darüber, dass wir unsere Unschuld verloren haben und unsere Schuld sehen können, die uns anklagt. In Jesus Christus ist er unser Richter, der uns aufrichtet, damit wir als autonome Menschen unsere Verantwortung recht wahrnehmen können. „Mensch, wo bist du?“

Gott helfe uns, dass wir antworten können: „Hier bin ich.“ *Dr. Brigitte Müller*

## Rückblick auf das Kindergarten- und Gemeindefest

Zur Feier des 50jährigen Bestehens unseres evangelischen Kindergartens erlebten wir am 10. Mai 2009, mit einem sehr bewegenden Gottesdienst beginnend, bei herrlichem Sonnenschein ein wunderschönes gemeinsames Fest. Dank der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung des Kindergarten-Teams unter Leitung von Frau Andrea Heuser sowie der Kindergartenfamilien einerseits und zahlreicher Mitarbeiter und Gruppen aus der Gemeinde andererseits gab es neben leckeren Maultaschen, einem reichhaltigen Salat- und Kuchenbuffet und frischen Waffeln ein reiches Angebot an Ständen, Bastelangeboten und gemeinsamen Spielen für Jung und Alt im Freien. Kindergartenkinder auf dem Rücken ihrer Väter lieferten sich einen stürmischen Reiterkampf, Kinder und Senioren spannten gemeinsam das große Schwungtuch, um die Bälle zum Hüpfen zu bringen, wir tanzten im großen Kreis, mal förmlich, mal beschwingt. Wer nicht selber mitmachen wollte, konnte (z.B. mit einem leckeren Cocktail des Krankenpflegevereins in der Hand) im Schatten stehen und zuschauen oder im Gemeindefestsaal bei Kaffeehausmusik Kaffee und Kuchen genießen. Zum Abschluss lieferten sich zwei gemischte Mannschaften (Kinder und Erwachsene) auf dem Rasen ein hitziges Tauziehen, das mit einem fairen 1:1 ausging.

Wir danken allen Helfern und Spendern, die dieses Fest unterstützt und ermöglicht haben und hoffen, dass die erlebte Gemeinschaft weiterwirkt in unserem Gemeindeleben!  
*Beate Schleth*

## Übrigens: ES WIRD WIEDER GEGRILLT

**WO?** Im Garten hinter dem evangelischen Gemeindehaus  
**WANN?** In den Sommerferien

Wussten Sie nicht, dass wir den schönsten Gemeindehausgarten in Esslingen haben? Wie schade, wenn wir den nicht nutzen würden.

Deshalb - herzliche Einladung zu den Grillabenden. Die Grillabende möchten ein Treffpunkt sein für Jung und Alt, für Familien, Kinder, Singles, Gruppen, für Kurzentschlossene, die ohne großen Aufwand und lange Wege sich mit anderen zum Grillen verabreden wollen, für solche, die während der Ferienzeit zu Hause bleiben, für alle, die auf dem Zollberg Ferienstimmung genießen möchten, für alle, die ihre Urlaubserlebnisse austauschen wollen, für alle, die sich mit anderen gerne zu einem Plausch treffen.

Das Grillfeuer wird an unserer schönen Grillstelle vorbereitet. Ab 17.00 Uhr kann gegrillt werden. Das Grillgut müssen Sie selber mitbringen. Getränke gibt es zu kaufen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Grillabende: Jeweils Samstag, 1. / 8. / 15. / 22. / 29. August, 5. / 12. Sept.

## Die Oase . . .

ist ein für alle Erwachsenen offener kommunikativer Treff und findet im Untergeschoss der Christuskirche (Eingang Neuffenstraße) statt.

Nette Leute, Musik, Getränke und ein kleiner Imbiss machen es leicht, miteinander in Kontakt zu kommen:



**OaseTermine: immer freitags**

25. 9./30. 10./27. 11. 2009 und 29. 1. 2010

## Von „Mäusen“ und Menschen . . .

Seit etwa einem halben Jahr haben wir nun miteinander gelernt:

Körperbehinderte Schüler der Rohräckerschule mit ihren beiden Lehrern und eine Gruppe von PC-Interessierten Senioren aus unseren beiden Kirchengemeinden. Wir haben eine Menge von der Gruppe unserer „Lehrer“ gelernt. Wären unsere Klassenlehrer früher nur halb so geduldig mit uns umgegangen, wie die Schüler . . .

Vor allen Dingen haben wir die Angst vor der „Maus“ verloren! Über das Erstellen von Tabellen, Laden von Bildern und Bildbearbeitung sind wir nun soweit vorgebildet, dass wir daheim angstfrei an diese Dinge herangehen!

Wir laden nun weitere „Einsteiger“ zu einem „Tag der offenen Tür“ am Dienstag, dem 23. 7. 2009 ab 14.00 Uhr in die Rohräckerschule ein. Treff auf dem Hof vor dem Gebäude. Wir holen Sie dort ab!

Bernd Riedel, Telefon 07 11 / 38 32 11

## Mitarbeit bei der Telefonseelsorge

Frauen und Männer können sich bei der katholischen Telefonseelsorge ausbilden lassen. Der Kurs in partnerzentrierter seelsorgerlicher Gesprächsführung beginnt im Januar 2010, findet jeweils montagabends statt, geht über ein Jahr und umfasst 150 Stunden. Die Ausbildung ist kostenfrei. Als Gegenleistung wird eine fünfjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Telefonseelsorge von rund 20 Stunden im Monat erwartet. Dem Ausbildungskurs geht eine Auswahltagung voraus, die im November 2009 stattfinden wird.

Wer Interesse an Ausbildung und Mitarbeit hat, kann sich mit der Telefonseelsorge „Ruf und Rat“ unter der Telefonnummer 07 11 / 2 26 20 55 in Verbindung setzen.  
*Pfarrer Thomas Krieg*

## Kirchengemeinderatswahl im März 2010

Am 13. und 14. März 2010 werden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Kirchengemeinderäte gewählt. Traditionell ist in unserer Kirchengemeinde die Wahlbeteiligung überdurchschnittlich hoch. Wir werten dies als ein Zeichen für die Wertschätzung, die dem Kirchengemeinderat von der Gemeinde entgegengebracht wird.

Stipo Anđelic, Wolfgang Killian, Theolinde Kössler und Karin Schüler werden sich nicht mehr zur Wahl stellen. Deswegen freuen wir uns sehr über Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Mitarbeit bereit sind. Der amtierende Kirchengemeinderat ist sich einig: Auf dem bisher Erreichten wollen wir aufbauen. Besonders wichtig ist uns das für viele spürbare Gemeinschaftsgefühl, das uns als Team zusammenfügt und auch bei schwierigen Entscheidungen weiterhilft. Ein besonderes Anliegen ist uns die hervorragende ökumenische Zusammenarbeit mit unserer Schwestergemeinde der Christuskirche auf dem Zollberg. Festhalten werden wir an der Führungsstruktur der Gemeinde, die allen Ansprechpartnerinnen und -partnern der einzelnen Gruppierungen weitreichende Befugnisse zugesteht. Bei schwierigen Fragen steht ein Führungsteam, bestehend aus zwei hauptamtlichen (Pfarrer Peter G. Marx und Gemeindefereferentin Michaela Dulisch und zwei ehrenamtlichen Mitgliedern der Gemeinde, für klar abgestimmte Aufgabenbereiche zur Verfügung.

Unser aller Dank gilt Franz Schlabschi, der erneut den Vorsitz des Wahlausschusses übernommen hat und mit seinem Team aus der Gemeinde auch diesmal die Wahl organisieren wird.

*Johannes Warmbrunn*

## KJG-Zeltlager 2009

Dieses Jahr in den Sommerferien schon was vor? Vielleicht hast du Lust auf Lagerfeuer, zelten, Natur und vieles mehr! Wenn ja, bist du bei uns richtig! Auch dieses Jahr findet wieder das Zeltlager der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) St. Augustinus vom 2. bis 15. August 2009 für Jungen und Mädchen im Alter von 9 - 14 Jahren statt. Der Teilnehmerbeitrag ist 175,- €; für KJG-Mitglieder 165,- €. Anmeldungen sind erhältlich im Pfarrbüro St. Augustinus bzw. telef. unter 0711/ 38 19 32 oder unter [www.kjg-st-augustinus.de](http://www.kjg-st-augustinus.de).

*Alex Guserle*



## „Teurer“ Strom und „billiger“ Strom in unserem Versorgungsnetz

Auto an der Einmündung der Waldheimstraße zur Zollbergstraße im Stau? Zu den angegebenen Zeiten sind besonders viele Verkehrsteilnehmer auf unseren Straßen. Genau so ist es mit dem Stromverbrauch. Es gibt hier Flauten und Stoßzeiten.

Morgens von 6 bis 8 Uhr wird besonders viel Strom verbraucht: Zu den Maschinen der Großindustrie schalten viele mittlere und kleine Betriebe ihre Motoren an, ein großer Teil der arbeitenden Bevölkerung steht auf, schaltet das Licht ein (wenn es dunkel ist), duscht (Warmwasser!), kocht Kaffee oder Tee, schaltet Radio oder auch schon Fernseher an usw. Der Stromverbrauch steigt damit beinahe schlagartig an. Ähnlich ist es mittags von 11 bis 13 Uhr und abends von 18 bis 20 Uhr.

Nach 24 Uhr fällt der Stromverbrauch dagegen auf einen Minimalwert ab. Aus Stromspitzen und Minimalwert lässt sich ein Mittelwert errechnen. Mit diesem Mittelwert liefert das E-Werk ständig eine bestimmte Stromleistung, die rund um die Uhr nachgefragt wird. Das ist die sogenannte Grundlast. Die sie erzeugenden Grundlastkraftwerke arbeiten also mit voller Leistung rund um die Uhr. Ihr Strom wird deshalb auch kostengünstig erzeugt. Für die Spitzenzeiten (morgens, mittags, abends) müssen Spitzenlastkraftwerke zu geschaltet werden. Sie stellen sehr schnell zusätzlichen Strom zur Verfügung, arbeiten aber nur relativ kurze Zeit und stehen dann ohne Nutzen für uns still. Ihr Strom ist deshalb teurer.

Wir Kunden bezahlen für unseren Stromverbrauch einen Mittelwert aus „billigem“ und „teurem“ Strom. In manchen Häusern ist auf Antrag der Bewohner der Stromzähler mit zwei Zählwerken ausgestattet: Nachts zählt ein Zählwerk den „billigen“ Strom (Grundlast), tagsüber das andere den teuren. Fragen Sie bei Ihrem E-Werk nach, ob diese Variante des Kostensparens für Sie in Frage kommt!

Doch jeder von uns kann helfen, die Spitzenlast zu reduzieren und damit auch in gewissem Umfang zum Umweltschutz beitragen: Wir können Geräte mit hohem Verbrauch, wie Waschmaschinen, Wäschetrockner, Spülmaschinen usw. mit Hilfe einer Schaltuhr nachts laufen lassen, oder aber am Wochenende, oder möglichst nicht zu den Stoßzeiten (s. o.) hohen Stromverbrauchs.

Damit wird für uns die Stromrechnung nicht niedriger (außer bei doppeltem Zählwerk!), aber wir schonen den „großen Geldbeutel“ unserer Wirtschaft, reduzieren z. T. den Primärenergieverbrauch und damit auch unsere Umwelt.

*Hartmut Gerhardt*



Ev. Krankenpflegeverein  
Esslingen-Zollberg e.V.

Zollernplatz 2/1 - 73734 Esslingen-Zollberg Tel. 07 11-38 50 06 Fax 938 92 56  
Bankverbindung: KSK Esslingen (BLZ 611 500 20) Kto.-Nr. 250128



Neue Leistungen für Sie!

## Essen auf Rädern Hauswirtschaftliche Leistungen

Seit 16. April 2009 bieten wir Essen auf Rädern an. Das Filderhotel Nellingen kocht für uns täglich frische Mahlzeiten. Menüauswahl: Vegetarisch, Vollkost und dienstags und freitags Süßspeisen. Die Gerichte werden von uns heiß geliefert. Auf Wunsch können Sie Suppe und Salat gegen Aufpreis dazu bestellen.

Die Speisen können entweder wochenweise oder an einzelnen Tagen bei uns gebucht werden. Bei Interesse können Sie gerne einen Wochenspeiseplan bei uns einsehen und ein Probeessen bestellen.

Benötigen Sie Unterstützung im Haushalt: Waschen – Putzen – Bügeln?

Wir helfen Ihnen gerne!

Wir informieren und beraten Sie umfassend unter 07 11 / 38 50 06.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen sonnenreichen Sommer!!!!

Nicola Kurbjuhn, Ursula Riehle,  
Evang. Krankenpflegeverein Esslingen-Zollberg e.V

## Die Jugendmitarbeiter laden ein

- Sie speisen Sonntags gerne und gepflegt?
- Sie würden sich über ein Mittagessen in netter Gesellschaft freuen?
- Sie haben noch nie ein Vier-Gänge Menü für 10,00 Euro (Kinderportion 5 Euro) bestellen können?

Dann kommen Sie zum Herbstessen in das evangelische Gemeindehaus

**am 4. Oktober 2009 (nach dem Gottesdienst)**

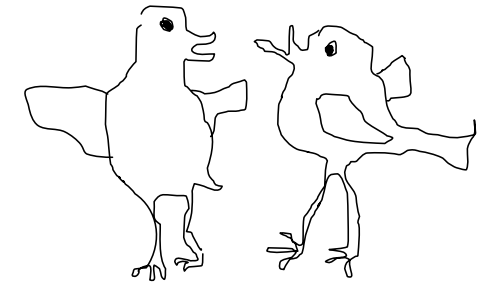
Es kochen für Sie die Jugendmitarbeiter der Gemeinde.

Der Erlös geht an die Kinderfreizeit in Asch.

Anmeldung bis spätestens 15. September im Pfarramt.

Christa Weiler

## Kri und Kra machen sich Gedanken über die Schule



Zwei junge Vögel müssen noch viel lernen. Kra ist fest davon überzeugt, dass die Schule nur auf ihn gewartet hat. Aber Kri ist da schon ein bisschen ängstlicher ...

Im Schulanfängergottesdienst lernen wir die beiden kennen und singen mit ihnen: *„Ein kleiner Spatz zur Erde fällt und Gott entgeht das nicht ...“*

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zur Einschulung für Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Lehrer, Nachbarn, Freunde und Verwandte am Donnerstag, 17.09. um 9 Uhr in der Christuskirche, Neuffenstraße (... die mit dem spitzen schwarzen Turm).

## GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN

Der Elternbeirat des evangelischen Kindergartens organisiert in diesem Jahr ein gemeinsames Grillen, zu dem alle zukünftigen, jetzigen und ehemaligen Kindergarteneltern und ihre Kinder recht herzlich eingeladen sind.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 26. Juli 2009, ab 11.30 Uhr im Garten des evangelischen Gemeindehauses in der Neuffenstraße 39.

Wir möchten mit Ihnen und Ihren Kindern einen gemütlichen Grillnachmittag verbringen, bei dem es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen geben soll.

Bitte bringen Sie Ihr Grillgut sowie Ihr Geschirr selbst mit.

Die Getränke können zum Selbstkostenpreis erworben werden. Über eine Salatspende für unser Salatbuffet würden wir uns sehr freuen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Elternbeirat  
des evangelischen Kindergartens



# Kinder-Ferienprogramm in den Sommerferien

- Wann? Vom 3.–14. 8. 2009, jew. von 9–17 Uhr  
(Montag bis Freitag)
- Wo? Gemeindesaal St. Augustinus, Roßbergstr. 6
- Wer? Kinder ab 6 Jahren
- Was? Spielen, tanzen, singen, Wald-Ausflüge, kochen, essen ...
- Kosten? Entstehen nur für das tägliche Mittagessen:  
1,50 € pro Tag / ermäßigt 1,00 € mit Esslinger Gutscheineheft
- Anmeldung? Ist nicht erforderlich.



Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 9.30 Uhr, dann beginnt das Programm mit einer Morgenrunde und der Planung des Tagesprogramms. Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung. Die Kinder können jeden Tag zwischen verschiedenen Angeboten wählen:

- Waldausflüge und besonderes Waldprojekt am 6. und 10. August
- Tanzworkshops am 8. und 13. August
- Spiel- und Bastelangebote täglich
- Einkaufen mit dem „Zolli“ (nähere Infos s.u.) für das gemeins. Mittagessen

## Angebot für Eltern und Gemeinde

Auch Eltern und Gemeindemitglieder laden wir herzlich ins Gemeindehaus ein zum „Kaffeeklatsch“ für Eltern: Mittwochs, 5. und 12. August, ab 15 Uhr.

- Es besteht die Möglichkeit mit Frau Dr. Warmbrunn, Ärztin, und Frau Becker, Psychologin, über Erziehungsfragen ins Gespräch zu kommen.
- Abschlussfest: am Freitag, 14. August ab 14.30 Uhr.

Angeboten werden Gebäck und Gebasteltes der Kinder. Die Kinder freuen sich, wenn viele Eltern und Gemeindemitglieder kommen!

## Bitte um Material- und Lebensmittelspenden

Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie um Spenden: Wir benötigen alte Klopapier- und Küchenkrepprollen, Tonblumentöpfe, Zeitungspapier, alte Hemden, Malerkittel, Strumpfhosen. Ebenfalls sind wir beim Einkauf der Lebensmittel für das Mittagessen auf Ihre Hilfe angewiesen. So können Sie uns unterstützen:

- Geben Sie Gemüse- und Obstspenden im Pfarrbüro St. Augustinus ab!
- Laden Sie die Kinder zum „Einkauf“ zu sich nach Hause oder in den Garten ein!

Die Kinder erhalten als Spielgeld für die Einkäufe bei Ihnen den „Zolli“. Sie, die Verkäufer, können den „Zolli“ bei unserem Abschlussfest einsetzen und von den Kindern Selbstgebasteltes dafür erwerben. Wenn die Kinder bei Ihnen „einkaufen“ dürfen, melden Sie sich bitte bald im kath. Pfarrbüro (Tel. 381932).

Für Fragen steht Ihnen Frau Anna Dittrich gerne zur Verfügung; zusammen mit einem kleinen Team leitet sie das Ferienprogramm. (01 77 / 3 20 56 39), [anna.dittrich@gmx.de](mailto:anna.dittrich@gmx.de)

Aus der kath. Gemeinde

## 50 Jahre St. Augustinus mit großem Gemeindefest gefeiert

Höhepunkt der Feiern anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde St. Augustinus war ein wunderschöner Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler und unserem Pfarrer Peter G. Marx. In seiner Predigt ging Weihbischof Dr. Kreidler auf den Werdegang der Gemeinde ein, die in den Jahren nach dem Krieg vielen Vertriebenen Teil ihres neuen Lebens geworden ist. Mit dem Bild des guten Hirten beschrieb er ein wesentliches Merkmal unserer Gemeinschaft auf dem Zollberg: „Liebevoller Fürsorge und vertrautes Miteinander“. Zwar sei die Zeit des Aufbruchs vorbei, gefordert sei aber „Mut zu einem zweiten Aufbruch“ mit Gemeinden, die die Frage nach Gott lebendig halten und in denen alle willkommen seien.

Mit großer Freude konnten wir auch ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde begrüßen, so Hubert Fetzer, Bernd Ciré und Hubert Rother.

Besonderer Dank gilt vor allem denen, die schon seit 50 Jahren in unserer Gemeinde leben und sich insbesondere zu Beginn mit herausragendem Engagement für den Aufbau der Gemeindegemeinschaft und harter Arbeit für den Bau unseres Gotteshauses eingesetzt haben. Anwesend war auch eine große Zahl bewährter Engagierter, die schon seit vielen Jahren die Geschicke unserer Gemeinde mit ihren Gruppierungen begleiten. Und gerade sie sorgten im Anschluss wieder für ein sehr gelungenes Gemeindefest.

Ein vielseitiges Mittagessen, Kaffee mit einem prächtigen Kuchenbuffet und das routinierte Team am Grill – für jeden gab es ein wie immer wohlschmeckendes Angebot an Speis' und Trank. Eine riesige Hüpfburg, das Kreisspar-kassen-Zügler und viele lustige Spiele waren beliebte Attraktionen rund um das Gemeindehaus.

So konnten wir auch zum Abschluss ein schönes Ergebnis verbuchen: Der Erlös aus dem Gemeindefest beträgt 1.892,72 Euro. Das ist Rekord, der unserem Gemeindebudget gut tun wird! Allen, die mit tatkräftiger Hilfe, Spenden und durch ihr Mitmachen unser Jubiläums-Gemeindefest unterstützt haben, sei von Herzen gedankt. Möge unserer Gemeinde der gute Geist und der sprichwörtliche Zusammenhalt noch lange erhalten bleiben.

*Johannes Warmbrunn*

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Kath. und Evang. Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg.  
Redaktionsteam: Marika Cochems, Sigrid Grotstollen, Anne Haslauer,  
Christina Müller, Stella Siegle, Hiltrud Wiegard.

## Gottesdienste St. Augustinus

Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	26. Juli 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	2. August 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	09. August 2009 Eucharistiefeier
Samstag, 18.00 Uhr	15. August 2009 – Maria Himmelfahrt – Eucharistiefeier
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	16. August 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	23. August 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	30. August 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	06. September 2009 Eucharistiefeier
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	13. September 2009 Eucharistiefeier
Samstag, 18.00 Uhr	19. September 2009 Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	20. September 2009 Eucharistiefeier

### Gottesdienste an Werktagen:

Während der Sommerferien gibt es keine Vorabendmesse.

Gottesdienste an Werktagen: Es wird täglich um 18 Uhr der Rosenkranz für den Frieden gebetet. In den Sommerferien findet nur am Freitagabend um 19 Uhr ein Gottesdienst statt.

## Gottesdienste Christuskirche

Sonntag, 26.07.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Dürr)
Sonntag, 02.08.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Dürr)
Sonntag, 09.08.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Dürr)
Sonntag, 16.08.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Knoll)
Sonntag, 23.08.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Strauß)
Sonntag, 30.08.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Müller)
Sonntag, 06.09.09 10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus- garten, mit anschließender kleinen Wanderung	(Müller)
Sonntag, 13.09.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Rohde)
Sonntag, 20.09.09 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	(Müller)

## Gottesdienst im Gemeindehausgarten und kleine Wanderung

Auch in diesem Sommer feiern wir am 6. September 2009 um 10.30 Uhr Gottesdienst im Evang. Gemeindehausgarten, Neuffenstr. 39.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zu einer Tasse Kaffee und einer anschließenden kleinen Wanderung in die Umgebung eingeladen. Wir werden wieder ein Ziel ansteuern, wo wir vespere bzw. zu Mittag essen können.

Nähere Informationen: Zeitnah in den Mitteilungen im Gottesdienst, in der Presse und in den Aushängen (Schaukasten).

